

Amt für Soziales und Senioren

6.10.2014

**Unterbringung von Flüchtlingen in Heidelberg im Rahmen der gesetzlichen  
Aufnahmeverpflichtung als untere Aufnahmebehörde**

Aktuelle Ergänzungen:

- Das Mannschaftsgebäude auf dem Areal Patton Baracks (Nr. 103) wird voraussichtlich noch im November für rund 100 Flüchtlinge bereit stehen.
- Folgende zentrale Beratungs- und Betreuungsangebote stehen den Flüchtlingen vor Ort zur Verfügung:
  - wöchentliche Vorortsprechstunden des sozialen Dienstes
  - ganztägig anwesender Hausmeister
  - anlassbezogene Hausbesuche
  - Aufbau einer Kleiderkammer
  - zusätzliche Lebensmittel der Heidelberger Tafel
  - Spiel- und Betreuungsangebote für Kinder
  - Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung
  - Sprachkurse
  - 24-Stunden Rufbereitschaft

Partner in der Betreuung sind die Träger der freien Wohlfahrtspflege und der Asylarbeitskreis.

- Im Anschluss an die vorläufige Unterbringung (endet bei Anerkennung im Asylverfahren bzw. längstens nach 24 Monaten ab Aufnahme) werden die Flüchtlinge bei der Suche nach privaten Wohnungen durch folgende Maßnahmen unterstützt:
  - Suche nach Wohnraum über die örtlichen Wohnungsbaugesellschaften
  - Suche nach Wohnraum bei privaten Vermietern durch Aufruf im Internetauftritt „Heidelberg sagt ja“, mit Hilfe von Maklern, durch Internetrecherche etc.
  - Bewerbung des Amtes für Soziales und Senioren für eine Projektförderung des Landes zur „Unterstützung von Flüchtlingen bei der Wohnungssuche“; das Projekt soll gemeinsam mit einem freien Träger durchgeführt werden
  - Begleitung und Unterstützung der Mietverhältnisse durch das Amt für Soziales und Senioren (Übernahme von Provision, Kautions, ggfs. Mietgarantie, Vermittlung zwischen Vermieter und Mieter im Falle auftretender Fragen/Probleme)
- Zur Entlastung der Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe hat das Land Baden-Württemberg Mitte September kurzfristig eine Notunterkunft für Flüchtlinge auf dem ehemaligen US-Gelände Patton Baracks in Heidelberg eingerichtet und 465 Menschen in einer Sporthalle und einem Verwaltungsgebäude untergebracht. Die Einrichtung ist auf 8-10 Wochen befristet.

gezeichnet:  
Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister